

AMTSBLATT

für die Gemeinde Wustermark



4. August 2023

30. Jahrgang

Nummer 05/2023



Öffentliche Bekanntmachungen

- Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse der 28./VII. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wustermark vom 13.07.2023..... Seite 2
- Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „GHHK-HK-HS“ zu Mehrkosten bei der Gewässerunterhaltung..... Seite 4

Sonstige Mitteilungen

- Neuwahl des Ortsvorstehers im OT Elstal Seite 6
- Bürgerbudget 2023 Seite 6
- Auftakt zur Bürgerbeteiligung für das Wustermarker Rechenzentrum..... Seite 7
- Der erste Bauabschnitt des Olympischen Dorfes bringt alle zusammen Seite 8
- Bushaltestellen der Gemeinde Wustermark Seite 9
- Ortsbild und Reinigungspflicht der Anlieger Seite 10
- Ehrenamtsveranstaltung Elstal vom 04. Juni 2023..... Seite 11
- Unterstützung für die Tafel..... Seite 11
- Achtung vor Mährobotern im Garten Seite 12
- Lok für den ESV Lok Elstal Seite 13
- Rollatortraining vom 06. Mai 2023..... Seite 14
- Der Inklusionsbeirat zu Gast in der Kita Spielhaus..... Seite 14

- Evangelische Kirchengemeinde Elstal – An und in der Kirche war was los! Seite 15
- Beteiligung des Inklusionsbeirates am Kinder- und Jugendfest vom 04. Juni 2023..... Seite 15
- Spielesamstag des Inklusionsbeirates vom 11. Juni 2023 Seite 16
- Brandenburgische Seniorenwoche in Wustermark..... Seite 16

Termine/Veranstaltungen in der Gemeinde Wustermark

- DRK-Blutspendetermine Seite 17
- Näh- & Repair-Café Seite 17
- WusterMARKT..... Seite 18
- Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt..... Seite 19
- Tag der Schiene am BTC Havelland Seite 19
- 100 Jahrfeier der Feuerwehr Elstal Seite 20
- Nächste Sitzungstermine der gemeindlichen Gremien Seite 20
- Bürgerbeteiligung – Bahnhofsvorplatz Wustermark Seite 21
- Kino im Alten Backhaus..... Seite 22
- Gremienmitglieder der Gemeinde Wustermark Seite 23
- Service – Kontakte und Öffnungszeiten und Notfallnummern Seite 24

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse der 28./VII. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wustermark am 13.07.2023

Hauptausschuss der Gemeinde Wustermark
hier: Bestellung der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder des Hauptausschusses
Vorlage: 101/2023

Beschluss:

Nach Rücktrittserklärung von Herrn Reiner Kühn wird als neues Mitglied für den Hauptausschuss bestellt:

Fraktion CDU Frau Silke Meyer.

Zum Stellvertreter wird bestellt:
Fraktion CDU

Herr Reiner Kühn.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 | Nein 0 | Enthaltung 1
einstimmig beschlossen

Fachausschüsse der Gemeinde Wustermark
hier: Neubesetzung mit stimmberechtigten Mitgliedern
Vorlage: 102/2023

Beschluss:

Nach Rücktrittserklärung von Herrn Oliver Kreuels wird als neues stimmberechtigtes Mitglied für den UA-Ausschuss bestellt:

Fraktion CDU Frau Silke Meyer.

Es wird beschlossen, dass sofern ein stimmberechtigtes Mitglied an der Teilnahme des jeweiligen Fachausschusses gehindert ist, eine Vertretung durch ein anderes Mitglied seiner Fraktion erfolgt. Näheres regeln die Fraktionen intern.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 | Nein 0 | Enthaltung 0
einstimmig beschlossen

3. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Wustermark
hier: Beratung und Beschlussfassung über die 3. Änderung
Vorlage: 74/2023

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nachstehende Satzungsänderung:

3. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Wustermark

Aufgrund der §§ 4 und 28 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg – BbgKVerf – vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GVBl. I/21, [Nr. 21]) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Wustermark folgende 3. Änderung der Hauptsatzung in ihrer Sitzung am 13.07.2023 beschlossen:

Artikel I

§ 15 (Bekanntmachungen), Absatz 5, Satz 1 Spiegelstrich 2 wird wie folgt geändert:

„– an der Aufenthaltsfläche bei der Gedenktafel „Hier sprach Karl

Liebknecht 1901“ zwischen den Grundstücken Potsdamer Landstraße 2 und Potsdamer Landstraße 3,“

Artikel II
Inkrafttreten

Die 3. Änderung der Hauptsatzung tritt mit Wirkung vom 13.07.2023 in Kraft.

Wustermark, 13.07.2023

H. Schreiber
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 | Nein 0 | Enthaltung 0
einstimmig beschlossen

Übertragung der Zuständigkeit für die Vergabe des Gewerks „Bodenbelag“ für das Bauvorhaben „Grundschule für das Schulzentrum Elstal“
Hier: Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 89/2023

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Wustermark beschließt zur Vermeidung einer Bauzeitverzögerung für die Vergabe des Gewerks „Bodenbelagsarbeiten“ im Rahmen des Bauvorhabens „Grundschule für das Schulzentrum Elstal“, dass die Zuständigkeit für die Vergabe auf den Bürgermeister übertragen wird. Über das Ergebnis des Vergabeverfahrens ist in der nächstfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 | Nein 2 | Enthaltung 4
mehrheitlich beschlossen

Übertragung der Zuständigkeit für die Vergabe des Gewerks „Fliesen“ für das Bauvorhaben „Grundschule für das Schulzentrum Elstal“
Hier: Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 90/2023

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Wustermark beschließt zur Vermeidung einer Bauzeitverzögerung für die Vergabe des Gewerks „Fliesenarbeiten“ im Rahmen des Bauvorhabens „Errichtung einer Grundschule im Schulzentrum Elstal“, dass die Zuständigkeit für die Vergabe auf den Bürgermeister übertragen wird. Über das Ergebnis des Vergabeverfahrens ist in der nächstfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 | Nein 2 | Enthaltung 4
mehrheitlich beschlossen

Übertragung der Zuständigkeit für die Vergabe des Gewerks „Maler“ für das Bauvorhaben „Grundschule für das Schulzentrum Elstal“
Hier: Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 91/2023

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Wustermark beschließt zur Vermeidung einer Bauzeitverzögerung für die Vergabe des Gewerks „Malerarbeiten“ im Rahmen des Bauvorhabens „Grundschule für das Schulzentrum Elstal“, dass die Zuständigkeit für die Vergabe auf den Bürgermeister übertragen wird. Über das Ergebnis des Vergabeverfahrens ist in der nächstfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 | Nein 2 | Enthaltung 4
mehrheitlich beschlossen

Bauvorhaben: Kreisverkehr Rosa-Luxemburg-Allee / Hauptstraße – Auftrag an die Verwaltung zur planerischen und baulichen Umsetzung der o. a. Tiefbaumaßnahme – hier: Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 86/2023

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wustermark beauftragt den Bürgermeister, das Tiefbauvorhaben „Kreisverkehr Rosa-Luxemburg-Allee / Hauptstraße“ planerisch und baulich umzusetzen. In diesem Zusammenhang soll die Verwaltung zur finanziellen Sicherung der zukünftigen Herstellung des notwendigen Kreisverkehrs „Rosa-Luxemburg-Allee / Hauptstraße“ im OT Elstal umgehend beim zuständigen Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg, Dienststelle Kyritz, umgehend einen Fördermittelantrag aus dem Programm Förderung Kommunaler Straßen, Brücken- und Radwegbau (KStB) gemäß der aktuellen Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur Förderung von Investitionen im kommunalen Straßenbau zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden des Landes Brandenburg (Rili KStB Bbg 2021) stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 | Nein 0 | Enthaltung 0
einstimmig beschlossen

Bebauungsplan Nr. P 51 „Spiel- und Freizeitareal Priort“
hier: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung
Vorlage: 82/2023

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Wustermark beschließt den Bebauungsplan Nr. P 51 „ Spiel- und Freizeitareal Priort „ im Normalverfahren nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufzustellen. Die allgemeine Planungsabsicht, ist die Schaffung des Baurechts für die Erweiterung und Qualifizierung des Spiel- und Freizeitareals im Ortsteil Priort“ (vgl. Anlage 2).

Der Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:

- Norden: Einfamilienhaussiedlung
- Osten: Kleingartensiedlung
- Süden: Einfamilienhaussiedlung
- Westen: Teilabschnitt der Straße Chaussee

Damit umfasst der Geltungsbereich des Bebauungsplans eine Fläche von rund 3,3 ha mit den Flurstücken 121, 123, einer westlichen Teilfläche aus dem Flurstück 113 und einer nördlichen Teilfläche aus dem Flurstück 127 der Flur 5 in der Gemarkung Priort.

Der räumliche Geltungsbereich ist im Übersichtsplan dargestellt und als Anlage 1 dem Beschluss beigelegt. Die Anlage 1 ist Bestandteil

dieses Beschlusses und maßgeblich für die konkrete Abgrenzung des künftigen Geltungsbereichs des Bebauungsplans.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele verfolgt:

- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzung zur Erweiterung und Qualifizierung des Spiel- und Freizeitareals im Ortsteil Priort
- besondere Berücksichtigung der Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbelange
- planungsrechtliche Sicherung von Waldflächen

Das Vorhaben lässt sich aus dem geltenden Flächennutzungsplan der Gemeinde Wustermark entwickeln, da die Flächen als Grünflächen mit den Zweckbestimmungen Spielplatz Sportplatz sowie im östlichen Teilbereich als Wald festgelegt sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 | Nein 0 | Enthaltung 0
einstimmig beschlossen

Vergabe von Straßennamen für den 2. Bauabschnitt „Olympisches Dorf“

hier: Beratung und Beschlussfassung**Vorlage: 69/2023****Beschluss:**

Es wird beschlossen, für die im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. E 36B „Olympisches Dorf“ festgesetzten Straßen die folgenden Straßennamen zu vergeben (siehe Anlage 1):

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1.) Planstraße 1
und | „Am Offizierskasino“ |
| 2.) Planstraße 3
und | „Gretel-Bergmann-Straße“ |
| 3.) Planstraße 4
und | „Ilona-Elek-Weg“ |
| 4.) Planstraße 5 | „An der Bastion“ |

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 | Nein 0 | Enthaltung 0
einstimmig beschlossen

Widmungsverfügung für die Wegeverbindung „Hauptstraße“ bis „Unter den Kiefern“

hier: Beratung und Beschlussfassung**Vorlage: 70/2023****Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt auf ihrer Sitzung am 11.07.2023 die Verfügung zur straßenrechtlichen Widmung der nachstehend aufgeführten Wegeverbindung „Hauptstraße“ bis „Unter den Kiefern“ auf der Grundlage der § 2 Abs. 1 und § 6 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 und § 6 Abs. 2 S. 3 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, [Nr. 15], S. 358) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I/18, [Nr. 37], S. 3).

Mit der Widmung erhalten die Teilflächen den Status einer öffentlichen Straße.

1. Lagebeschreibung

Die hier gegenständliche Fläche befindet sich im Gebiet des Bebauungsplans Nr. „E 28 Heidesiedlung“

1.1 Lage der Teilflächen

Die in der Gemarkung: Elstal
Flur: 17

Flurstück: 571, 415
gelegene Fläche der Wegeverbindung „Hauptstraße“ bis „Unter den Kiefern“ die zwischen der Straße „Unter den Kiefern“ und dem „Glockenheidering“ liegt,

Gemarkung: Elstal
Flur: 17
Flurstück: 445
gelegene Fläche der Wegeverbindung „Hauptstraße“ bis „Unter den Kiefern“ die zwischen der Straße „Glockenheidering“ und dem „Heidelerchenallee“ liegt,

Gemarkung: Elstal
Flur: 17
Flurstück: 476
gelegene Fläche der Wegeverbindung „Hauptstraße“ bis „Unter den Kiefern“ die zwischen der Straße „Heidelerchenallee“ und dem „Schneeheidering“ liegt,

Gemarkung: Elstal
Flur: 17
Flurstück: 480, 304
gelegene Fläche der Wegeverbindung „Hauptstraße“ bis „Unter den Kiefern“ die zwischen der Straße „Schneeheidering“ und dem „Hauptstraße“ liegt,

Die Lage der vorgenannten Widmungsflächen ist in der Anlage 1 markiert.

1.2 Widmungsinhalt:

1.2.1 Einstufung:
Die Gesamtfläche aus 1.1 wird gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4 Nr. 2 BbgStrG als Gemeindestraße eingestuft.

1.2.2 Träger der Straßenbaulast:
Gemeinde Wustermark

1.2.3 Widmungsbeschränkung:
Fußgänger- oder Radfahrer

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 | Nein 0 | Enthaltung 0
einstimmig beschlossen

Wohnungspolitische Umsetzungsstrategie – Fördergebietskulisse Elstal, Historisches Olympisches Dorf und südliche Kasernen

Hier: Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung
Vorlage: 79/2023

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Fördergebietskulisse „Elstal, Historisches Olympisches Dorf und südliche Kasernen“ um den in der Anlage III gekennzeichneten Bereich (SO 1 Zweckbindung Mitarbeiter/Wohnen gem. Vorentwurf zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. E 46 „Karls“) zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 | Nein 0 | Enthaltung 0
einstimmig beschlossen

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie SPD zur Gemeindevertreterversammlung am 13.07.2023

hier: Bedarf Betreuungskapazitäten in Krippe, Kita, Hort und Schule 2023–2033
Vorlage: 96/2023

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt:
Die Gemeindeverwaltung wird bis zur nächsten Haushaltsberatung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Havelland die abgestimmten Bedarfszahlen für Kita, Krippe, Schule und Hort der Gemeindevertretung vorlegen. Gegenstand der Bedarfszahlen sind die aktuellen Kapazitäten sowie die Prognosen für die nächsten zehn Jahre in Jahresscheiben. Zu inkludieren sind hierbei auch Kinder, die aktuell außerhalb der Gemeinde betreut werden sowie Eltern ohne direkten Bedarf (Betreuung durch Familie, arbeitssuchend etc.).

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 | Nein 7 | Enthaltung 2
abgelehnt, da keine Mehrheit

Klimaschutzkonzept Wustermark 2023

hier: Beratung und Beschlussfassung

Vorlage: 83/2023

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wustermark beschließt das Klimaschutzkonzept Wustermark 2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 | Nein 0 | Enthaltung 0
einstimmig beschlossen

1. Die vorstehenden Beschlüsse werden hiermit lt. § 39 (3) Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sowie nach § 15 der Hauptsatzung der Gemeinde Wustermark bekannt gemacht.
2. Insofern in o. a. Beschlusstexten auf Anlagen oder andere nicht abgedruckte Schriftsätze verwiesen wird, stehen diese zu jedermanns Einsichtnahme während der allgemeinen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Wustermark zur Verfügung. Diese öffentliche Bekanntmachung wird zudem auf der Internetseite der Gemeinde Wustermark, unter www.wustermark.de, ausgewiesen.

öffentliche Bekanntmachung Mehrkosten bei der Gewässerunterhaltung

Der Wasser- und Bodenverband (WBV) „Großer Havelländischer Hauptkanal – Havelkanal – Havelseen“ mit Sitz in Nauen unterhält rund 2100 km Gewässer II. Ordnung im Verbandsgebiet.

Eine wesentliche Aufgabe des WBV ist die Erhaltung des Gewässerbettes zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses. Die dafür notwendigen Unterhaltungsarbeiten an Gewässern werden in der Regel mit mobiler Maschinenteknik ausgeführt. Dafür benötigt der Verband einen ausreichend breiten Unterhaltungstreifen am Gewässer. Gemäß § 41 WHG-Wasserhaushaltsgesetz besteht die gesetzliche Verpflichtung der Grundeigentümer und -nutzer, die Uferbereiche so zu bewirtschaften, dass die Gewässerunterhaltung nicht beeinträchtigt wird.

Die Errichtung baulicher Anlagen innerhalb dieser Unterhaltungstreifen unterliegt daher gemäß § 87 BbgWG – Brandenburgisches Wassergesetz der Genehmigungspflicht durch die zuständige Wasserbehörde.

Speziell in Siedlungsgebieten müssen viele Gräben entweder manuell oder mit erheblichem technischem Mehraufwand unterhalten

werden, weil bauliche Anlagen am Gewässer (wie z. B. Einfriedungen und Gebäude) sowie Nutzungen im Uferbereich (z. B. Anpflanzungen) die Befahrung mit mobiler Unterhaltungstechnik nicht zulassen. Dadurch erhöhen sich die Unterhaltungskosten erheblich. Der WBV ist gesetzlich verpflichtet, sich diesen Mehraufwand vom Verursacher ersetzen zu lassen.

In § 85 Brandenburgisches Wassergesetz heißt es dazu:

„(1) Erhöhen sich die Kosten der Unterhaltung durch besondere, die Unterhaltung erschwerende Umstände (Erschwerung), so hat der Verursacher oder der Eigentümer des Grundstücks oder der Anlage dem Gewässerunterhaltungspflichtigen die Mehrkosten zu ersetzen. ...“

„(2) Die Erhebung der Mehrkosten erfolgt durch Leistungsbescheid. Hiergegen erhobene Rechtbehelfe haben keine aufschiebende Wirkung.“

Der Wasser- und Bodenverband Nauen wird aus diesem Grund die Erhebung der Mehrkosten für das Jahr 2022 durchführen. Jeder Anlieger eines Gewässerabschnittes, der im betreffenden Jahr auf-

grund störender Anlagen am Gewässer oder Nutzungen im Uferbereich nur manuell zu bearbeiten war, erhält einen entsprechenden Leistungsbescheid.

Die zu erstattenden Kosten ergeben sich aus der Länge der erschwerenden Anlage oder Nutzung im Uferbereich multipliziert mit dem für das Jahr 2022 ermittelten Mehrkostensatz je Meter.

Die Länge wird aus dem geografischen Informationssystem (GIS) des Verbandes digital ermittelt.

Der Mehrkostensatz errechnet sich aus der Differenz zwischen den jährlichen Kosten, der maschinellen Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung je Meter und den jährlichen Kosten der manuellen Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung je Meter.

gez. Hacke

Geschäftsführer

Wasser- und Bodenverband „GHHK–HK–HS“

Am Schlangenhorst 23, 14641 Nauen

Tel. (03321) 82819-00

Fax. (03321) 82819-29

E-Mail: info@wbv-nauen.de

Sonstige Mitteilungen

Neuer Ortsvorsteher in Elstal

Herr Fabian Streich wurde am Dienstag, den 11. Juli 2023, einstimmig zum Ortsvorsteher für den Wustermarker Ortsteil Elstal gewählt. Zum stellvertretenden Ortsvorsteher wurde Herr Steven Werner gewählt.

Wir gratulieren beiden und wünschen ihnen viel Erfolg im neuen Amt.



Foto: Jens Wegener

Bürgerbudget: Eine Chance für Ihre Ideen und lokalen Projekte

In vielen Gemeinden und Städten gewinnt das Konzept des Bürgerbudgets zunehmend an Bedeutung. Doch was genau verbirgt sich hinter diesem Begriff und wie können Sie davon profitieren?

Das Bürgerbudget ist ein innovativer Ansatz zur Förderung der direkten Bürgerbeteiligung an Entscheidungen über die Verwendung von öffentlichen Mitteln. Es handelt sich um einen festgelegten Geldbetrag, der jährlich im Haushalt einer Gemeinde oder Stadt reserviert wird und von den Bürgern für lokale Projekte und Initiativen vorge-

schlagen und entschieden wird.

Im Fall unserer Gemeinde gibt es einen jährlichen Sockelbetrag in der Höhe von 4.000 Euro für jeden Ortsteil, welcher zusätzlich um 3 Euro für jeden Einwohner des jeweiligen Ortsteils aufgestockt wird.

Der Kerngedanke des Bürgerbudgets besteht darin, dass die Bürger selbst darüber entscheiden können, wie ein Teil der öffentlichen Gelder in ihrer Gemeinde investiert wird. Hierbei haben sie die Möglichkeit, Vorschläge für Projekte, wie beispielsweise die Renovierung von Spielplätzen, die Förderung von kulturellen Veranstaltungen oder die Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen, einzureichen. Schon während der Einreichung der Vorschläge beginnt die Verwaltung mit der Prüfung der Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit, um so nur noch Projekte zur Abstimmung zuzulassen, welche auch realisierbar sind. Details hierzu können der Satzung zum Bürgerbudget auf der Homepage der Gemeinde entnommen werden.

Gemeinwohlorientierte Projekte stehen hier ganz klar im Fokus.

Ein Bürgerbudget hat somit viele Vorteile. Zum einen ermöglicht es den Bürgern, direkt Einfluss auf ihre unmittelbare Umgebung zu nehmen und aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinde mitzuwirken. Dadurch werden die Demokratie und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Zum anderen werden lokale Projekte gefördert, die den Bedürfnissen und Wünschen der Bürger entsprechen. Dies soll die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeinde stärken und kann somit auch das Verantwortungsbewusstsein für die eigene Umgebung stärken.

Auftakt zur Bürgerbeteiligung für das Wustermarker Rechenzentrum erfolgt

Auf einer etwa 20 Hektar großen Fläche zwischen der B5-Anschlussstelle Gewerbepark Zeestow/ Wernitz und dem Wustermarker Umspannwerk will das Londoner Unternehmen VIRTUS Data Centres ein Rechenzentrum realisieren. Die Wustermarker Gemeindevertreter beschlossen in ihrer Sitzung am 28.02.2023, den Bebauungsplan Nr. W 49 „Rechenzentrum 1 Wustermark Nordwest“ aufzustellen und somit das Startsignal für das weitere Planverfahren zu geben. An diesem und einem weiteren Standort im Gewerbegebiet Wustermark Nord entlang der Landesstraße 202 (Wustermark – Zeestow) ist eine gesamtelektrische Leistung von 300 MW für das Rechenzentrum vorgesehen. Etwa 285 MW fallen als Abwärme an und sollen zur Versorgung von Wohnungen und Gewerbebetrieben in Wustermark und Brieselang genutzt werden.

Am 06.07.2023 stellten der vorgesehene Betreiber VIRTUS, der Projektentwickler Commercial Development Wustermark (CDW) sowie die eingebundenen Fachplaner vor etwa 100 interessierten Gästen in der Wustermarker Grundschulaula die ersten Planungsentwürfe vor. Die thematische Bandbreite reichten von Themen wie architektoni-

scher Gestaltung, Begrünung, Verkehrserschließung, Schallschutz, Wasserbedarf bis hin zur Abwärmenutzung. In direkten Gesprächen konnten die anwesenden Bürger den Projektverantwortlichen ihre Fragen und Anregungen mitteilen. Beispielsweise wurden Schallschutzmaßnahmen und Eingrünungen in Richtung der Wohnsiedlung am Umspannwerk gefordert, was in den kommenden Wochen geprüft und in die Planung eingearbeitet werden soll.

Um für die Öffentlichkeit das Planungsverfahren so transparent wie möglich zu gestalten und Mitspracherechte zu bieten, sind zu späteren Zeitpunkten zusätzlich zu der im Bebauungsplanverfahren kommenden Öffentlichkeitsbeteiligung zwei weitere Informations- und Diskussionsveranstaltungen vorgesehen.

Der Projektentwickler CDW wird zeitnah eine Homepage freischalten, auf der fortlaufend über das Vorhaben berichtet wird und auch die Dokumentation der Bürgerinformationsveranstaltung vom 06.07.2023 abrufbar ist. Den Start der Projekthomepage gibt die Gemeinde Wustermark über ihre gängigen Informationskanäle bekannt.



Foto: TTSP HWP Consultants GmbH



Foto: TTSP HWP Consultants GmbH



Foto: Gemeinde Wustermark

Blick von der Überführung am Bahnhof Wustermark auf das Rechenzentrum

Blick von der B5 auf das Rechenzentrum

Bürgerinformationsveranstaltung vom 06.07.2023



Foto: TTSP HWP Consultants GmbH

Lageplan für den Standort des Rechenzentrums zwischen der B5-Anschlussstelle Gewerbepark Zeestow/ Wernitz und dem Wustermarker Umspannwerk

Der erste Bauabschnitt des Olympischen Dorfes bringt alle zusammen

Seit September 2020 ist das Olympische Dorf bewohnt und mittlerweile weit mehr als nur ein Wohnort. Gemeinschaftsflächen bieten Raum für Begegnungen, Austausch, Spaß und Spiel für alle Wustermarker. Egal ob Jung oder Alt, Klein oder Groß, Sportbegeisterte oder Geschichtsinteressierte – das Olympische Dorf bringt alle zusammen. Dafür schuf Projektentwickler und Bauträger terraplan unter dem Namen G.O.L.D. Gartenstadt Olympisches Dorf von 1936® eine Vielzahl an Einrichtungen für die Gemeinde: Begegnungsstätte, Tagespflege, Senioren-Wohngemeinschaft, musealer Rundgang, Ortsteiltreffpunkt, Jugendklub, Kinderspielplatz und Sportpfad bieten einen echten Mehrwert.

Begegnungsstätte, Tagespflege und Senioren-Wohngemeinschaft betreiben die Gemeinschaftswerk und LIONCARE Wohnen und Pflege GmbH, Nauen

Das Angebot der Gemeinschaftswerk Wohnen und Pflege GmbH in der Begegnungsstätte im Speisehaus der Nationen ist breit gefächert und hält für jeden etwas bereit. Das Spektrum reicht von Handarbeits- und Gymnastikkursen, gemeinsames Backen und Kochen über Spielenachmittage, Reisevorträge, Gedächtnistrainings, Bingo-Runden bis zum Computer-Unterricht. Alle Angebote werden von ehrenamtlichen Mitarbeitenden durchgeführt.

Die Tagespflege im Haus Mexiko-Stadt dient der Entlastung pflegender Angehöriger. Pflege findet an dieser Stelle untergeordnet statt. Hier sollen ältere Menschen einen Ort haben, an dem sie gut aufgehoben sind und zusammenkommen können. Gemeinsame Aktivitäten stehen im Vordergrund: Zeitung lesen, kochen, basteln, geistig und körperlich aktiv sein. Betreuungsteams der LIONCARE Wohnen und Pflege GmbH unterstützen dort tagsüber pflegerisch und therapeutisch.

In der Senioren-Wohngemeinschaft der LIONCARE Wohnen und Pflege GmbH in Haus Montreal leben die Senioren selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden und erhalten auf Wunsch rund um die Uhr individuelle Unterstützung. Diese leistet ein Team von Pflegekräften, Fachkoordinatoren Demenz, ehrenamtlichen Mitarbeitenden, Angehörigen und Nachbarn. Gemeinschaft und Geselligkeit stehen an erster Stelle.

Mit dem musealen Rundgang wird die Geschichte erlebbar

Um an die bedeutende Geschichte des Olympischen Dorfes zu erinnern, engagierte terraplan sich mit begeisterten Projektbeteiligten für ein museales Konzept in und um das Speisehaus der Nationen. Ein Rundgang mit über 60 Stationen in den Treppenhäusern und Fluren im Speisehaus der Nationen und im Außenbereich des ersten Bauabschnitts ist entstanden. Tafeln mit Text und Bildern informieren über die Geschichte des Areals, Architektur und Nutzungen. Highlights sind Exponate wie geschichtliche Funde und Ausgrabungen vor Ort, Sportgeräte, historische Falttüren sowie eine originale olympische Fackel von 1936. So soll die Geschichte für Bewohner und Besucher erlebbar gemacht werden. Führungen bietet der Verein Historia Elstal e. V. an. Personen können nur nach vorheriger Anmeldung unter info@historia-elstal.de oder telefonisch unter 033234/86 277 teilnehmen.

Ortsteiltreffpunkt und Jugendklub für die Gemeinde Wustermark

Die Gemeinde Wustermark betreibt gemeinsam mit dem Mikado e. V. den Ortsteiltreffpunkt und Jugendklub Elstal. Für ihre Veranstaltungen nutzt die Gemeinde die Räumlichkeiten. Als Jugendfreizeitanlage bietet Mikado e. V. kostenlose Freizeitangebote für alle aus der Umgebung im Alter zwischen 10 und 27 Jahren. Hier



Fotos: Bernd Hiepe, Berlin / Bild der Begegnungsstätte: Gemeinschaftswerk Wohnen und Pflege GmbH



gibt es bspw. die Möglichkeit Billiard und Tischtennis zu spielen, zum kreativen Arbeiten, Musik hören, lesen und chillen.

Kinderspielplatz und Robert-Worst-Sportpfad für Sport, Spaß und Spiel

Der Spielplatz zwischen Haus Central und den neuen Häusern bietet Kleinkindern und Kindern Platz zum Spielen, Schaukeln und Austoben. Basketballfeld, Sandkasten, Klettergerüst u. v. m. stehen dafür zur Verfügung. Über den Robert-Worst-Sportpfad erfreuen sich Sportbegeisterte. Auf 451 m trainieren Sie an acht Übungsflächen mit Geräten Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Das Konzept entwickelte terraplan gemeinsam mit Personaltrainer Robert

Worst aus Nürnberg für alle Altersgruppen. Der Sportpfad beginnt und endet an der neuen Straße „Am Speisehaus der Nationen“ und verläuft im Freien hinter den neuen Häusern im Grünen Ring. Der Verlauf des Sportpfads und die Übungsflächen sind an den aktuellen Baum- und Strauchbestand angepasst. Totholz sowie Stamm- und Astmaterial der gefälltten Bäume wurden zur Errichtung von Habitaten für Kleinlebewesen verwendet. Auch für die Eidechsen ist ein Habitat aus Natursteinschotter errichtet worden. Über der gesamten Fläche wurden Siedlungsabfälle eingesammelt, das Flurstück von sichtbaren Mauerwerks-, Beton-, Schrott- und Kabelresten entfernt. terraplan und die Gemeinde Wustermark wünschen allen Bewohnern und Besuchern viel Spaß beim Erkunden der Gemeinschaftsflächen!



Bushaltestellen der Gemeinde Wustermark

Für die einen nur ein Ort, um auf den Bus zu warten, für die anderen ein Treffpunkt oder auch ein Ort der Kommunikation. Leider werden unsere Bushaltestellen, vor allem die neugestalteten, schon wieder verunstaltet.

Viel Liebe, Zeit und auch Geld floss beispielsweise in die Neugestaltung der Haltestelle gegenüber der Grundschule in Wustermark, wir bitten euch diese Orte zu respektieren. Jede Reinigung der Flächen kostet die Gemeinde und somit auch den Steuerzahler zwischen 300,00 Euro bis 500,00 Euro.

Wir möchten auch gerne weitere Haltestellen in einem neuen Design erstrahlen lassen, das fällt uns aber sehr schwer, wenn diese gleich wieder beschmiert werden.

Wir bitten Sie darum, auch ihre „Kleinen“ zu informieren, die Bushaltestellen bitte nicht zu beschmieren, zu bemalen oder zu bekleben. Danke.



Ehrenamtsveranstaltung Elstal vom 04. Juni 2023



Foto: Vanessa Mehwitz

Der Ortsbeirat Elstal hat am 04. Juni 2023 in der Aula der Heinz-Sielmann-Oberschule Elstal zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger gewürdigt.

Geehrt wurden 15 Ehrenamtler aus unterschiedlichen Bereichen für ihr vielseitiges und herausragendes Engagement innerhalb der Elstaler Bevölkerung. Der Ortsbeirat Elstal überreichte im Rahmen einer feierlichen Ehrenamtsveranstaltung Ehrenamtsurkunden und hochwertige Bildaufnahmen des Ortsteiles als Anerkennung für die besondere Hingabe und Leidenschaft der langjährig tätigen Ehrenamtler.

Zusammen mit Bürgermeister Holger Schreiber haben viele eingeladene Vereine die Möglichkeit genutzt, sich zu vernetzen und auszutauschen.

Zu den Preisträgern gehören: Gisela und Peter Wegener (u. a. Historia Elstal), Alexandra Livet (u. a. IGERITTER HAVELLAND), Sabine und Joachim Gnep (beide Eisenbahncafé Zwischenhalt), Bastian Schulze (u. a. Historia Elstal, Eisenbahncafé Zwischenhalt), Marco Rothe (u. a. Historia Elstal, Eisenbahncafé Zwischenhalt), Galina Szameitat (ehrenamtliche Dolmetscherin in der Grundschule), Peter Kniza, Stefan Wendland (beide TTV Elstal), Matthias Redsch (Mieterinitiative), Werner Moschall (Historia Elstal), Meinhard Koch, Ronny Strutz (beide ESV Lok Elstal) sowie Harald Schmidt (FFW Elstal). Alle Personen sind durch ihr uneigennütziges Wirken in der Elstaler Bevölkerung eine wesentliche Stütze für das gesellschaftliche Zusammenleben in unserem Ort.

Steven Werner (Fraktionsvorsitzender SPD)

Unterstützung für die Tafel

Die Ausgabestelle Elstal der Nauener Tafel bittet um Unterstützung für ihre wichtige Arbeit in unserer Gemeinde. Um die Bedingungen für Ehrenamtler, Spender und Bedürftige zu verbessern, wünscht sich die Ausgabestelle Elstal einen kleinen Gerätecontainer zur Unterbringung von Spenden und ein Vordach, um im Sommer ein Teil der Ausgabe auch vor dem Gebäude machen zu können. Sowohl Vordach als auch Container ermöglichen darüber hinaus, dass Spenden, die nach den Öffnungszeiten gebracht werden, vor Witterung geschützt sind. Sollte die Spendenaktion erfolgreich sein, beabsichtigt die Tafel, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer kleinen Einweihungsfeier einzuladen. Des Weiteren soll die Anerkennung durch eine „Ehrentafel“ ausgedrückt werden, auf der alle Spenderinnen und Spender namentlich genannt werden (dafür muss der Name in der Spende sichtbar sein). Das Gebäude der Gemeinde im Ernst-Walter-Weg 6, welches die Tafel kostenfrei nutzt wird natürlich auch wieder auf Vordermann gebracht. Das Aufmaß ist genommen, erste Gespräche sind geführt und die Renovierung wird noch dieses Jahr beginnen. Alle Unterstützer benennen wir, wenn wir mit der Aktion



fertig sind. Die Spendenaktion für das Vordach und den Container ist über den QR-Code zu erreichen. Wir bedanken uns im Namen der Nauener Tafel e. V. für Ihre Unterstützung.

Öffnungszeiten der Ausgabestelle in Elstal:

Montag und Donnerstag von 14:00–16:00 Uhr

Die Kleiderausgabe ist donnerstags schon ab 09:00 Uhr besetzt.



Achtung vor Mährobotern im Garten große Verletzungsgefahr bei Igel und anderen Gartentieren

Igel leben gefährlich. Selbst in unseren Gärten sind sie nicht mehr sicher. Ihre übermächtigen Gegner: motorisierte Gartenwerkzeuge wie Mähroboter, Motorsensen und Freischneider. Regelmäßig werden Igel und andere Tiere durch die Geräte verletzt. Gleichzeitig vermindern besonders Mähroboter die Entwicklung von Artenvielfalt im Garten, indem sie den gepflegten „englischen Rasen“ fördern.

Schneide- und Mähgeräte sind lebensgefährlich für Igel und co.



Kleine Igel passen unter einen Rasenroboter

Foto: Martina Gehret

Schneide- und Mähgeräte wie beispielsweise Mähroboter, Motorsensen, Freischneider oder andere Gartenwerkzeuge sind eine nicht zu unterschätzende Gefahr für Igel und andere Gartentiere. Vor allem Mähroboter sind auf dem Vormarsch und liegen im Trend. Da die Bedienungsanleitung der Hersteller zu Recht oft darauf hinweist, dass das Gerät nicht unbeaufsichtigt im Beisein von Kindern und Haustieren arbeiten darf, lassen manche Menschen ihren Mähroboter nachts laufen. Dies kann jedoch tödlich für Igel und viele andere Tiere wie Insekten, Amphibien, Spinnentiere und weitere kleine Säugetiere ausgehen.

Doch auch tagsüber sind viele Tiere betroffen. Auch für Igel bleibt ein Restrisiko, da besonders tagsüber ausgehungerte Tiere unterwegs sein können, die nachts nicht genug Nahrung finden. Besonders im Frühjahr nach dem Winterschlaf sowie im Herbst, wenn Jungigel unterwegs sind, sollte man deshalb auch tagsüber auf Igel auf dem Rasen achten. Jungigel sind dabei besonders gefährdet, da sie so klein sein können, dass sie auch unter Mähroboter passen, die vom Hersteller besser gesichert sind.

Stiftung Warentest zeigt: Nach wie vor große Mängel bei Rasenrobotern

Auch die Stiftung Warentest hat große Mängel bei Rasenrobotern nachgewiesen. Ein aktueller Test von Rasenmährobotern zeigt, dass bei der Sicherheit nach wie vor große Probleme bestehen. Von den elf geprüften Geräten bekamen in dieser Kategorie alle Mähroboter lediglich ein „ausreichend“. Die Sicherheitsmängel zweier Rasenroboter waren sogar so gravierend, dass sie komplett durch den Test durchgefallen sind.

Getestet wurde die Sicherheit mit Kinder-Prüf Füßen sowie Prüfaromen mit Fingerelementen. Bei Teilen des Fußes kann es zu deutlichen Schnittverletzungen kommen. Ausgestreckte Hände wurden von keinem der geprüften Rasenroboter als Hindernis erkannt. Ein Mähroboter, der keine Prüfkörperteile erkennt, die unter den Geräterand passen, wird auch keine kleinen Igel, Kröten, Eidechsen oder Insekten als Hindernis erfassen.

So können die Geräte Igel skalpieren und kleine Tiere auch ganz

überrollen und zerhackeln. Viele angemähte Tiere – insbesondere die, die an den Folgen schnell versterben oder schon beim Kontakt mit dem Gerät zu Tode kommen – werden direkt entsorgt. Deshalb ist bei der Anzahl verletzter und getöteter Tiere von einer bedeutenden Dunkelziffer auszugehen. Auch kann man sich nie sicher sein, dass der eigene Rasenroboter noch keine Igel verletzt hat. Denn: viele Wildtiere ziehen sich bei Verletzungen still in Dickicht und Hecken zurück und verenden dort unbemerkt.

Auch Freischneider sind gefährlich für Igel

Doch noch gefährlicher für Igel und andere Gartenbewohner als Mähroboter sind Freischneider, Motorsensen und Fadenmäher. Mit den motorisierten Schneidegeräten werden Rasenkanten und das Grün unter Büschen und Hecken geschnitten. Besonders hier ziehen sich die Igel tagsüber jedoch zum Schlafen zurück. Da die Geräte frei Hand geführt werden, variiert der Abstand zwischen Klinge und Boden sehr stark und Tiere, die nicht rechtzeitig fliehen können und nicht gesehen werden, werden regelmäßig schwer verletzt. Die Hersteller weisen oft aber nur mangelhaft auf diese Gefahren hin, die von diesen Geräten für Wildtiere ausgehen.

Wer die Tiere in seinem Garten vor solchen Geräten schützen möchte, sollte deshalb Wildwuchs und Dickicht unter Hecken und in Gebüsch zulassen, oder vor Nutzung dieser Geräte sorgfältig kontrollieren, ob sich dort Igel oder andere Wildtiere zum Schlafen zurückgezogen haben.

Artenschwund durch häufiges Mähen

Hinzu kommt noch, dass der regelmäßige Einsatz von Mährobotern und anderen Rasenmähwerkzeugen die Artenvielfalt im Garten gefährdet. Durch häufiges Mähen und Düngen oder Mulchen bleiben im Rasen nur dominante Gräser zurück. So werden Blühpflanzen verdrängt und Insekten finden keine Nahrung. Theoretisch sind Rasenmäher hier ebenso problematisch wie Mähroboter, nur werden sie normalerweise deutlich seltener genutzt.

Ein gepflegter, „englischer“ Rasen widerspricht also schon in seinem Grundgedanken dem Artenreichtum, da Wildkräuter und Blüten die Voraussetzung für biologische Vielfalt im Rasen sind. Er entspricht einer Monokultur von Gräsern und spiegelt damit im Kleinformat unsere moderne Landwirtschaft wider, in der Wildtiere kaum noch Nahrung und Lebensraum finden.

Natürlich entzieht ein solcher Rasen auch dem Igel seine Nahrungsgrundlagen. So ist er gezwungen, längere und gefährlichere Wege auf der Suche nach Essbarem zurückzulegen oder er kann sich nicht genügend Fettreserven für seinen Winterschlaf anfressen. Anstatt den Nahrungsschwund, der für den Igel durch das Insektensterben ohnehin schon herrscht mit häufigem Mähen zu befeuern, sollte jede*r Gartenbesitzer*in, selten mähen und sich der entstehenden Blütenvielfalt im Rasen erfreuen. So kann die Artenvielfalt im Garten auf einfache Weise gestärkt werden.

Vielfalt im Garten, so einfach geht's

Jede*r Gartenbesitzer*in, der*die sich mit der Idee anfreundet, Blumen und Wildwuchs in Rasen oder Wiese Platz zu geben, kann damit viel für die Artenvielfalt tun. Dazu muss er*sie nur so selten wie möglich mähen, damit sich die Blüten zwischen den Mäheinheiten voll entwickeln und zumindest teilweise verblühen und aussamen können. Denn auf einem blühenden Rasen finden Insekten und damit auch Vögel, Igel und andere Wirbeltiere Nahrung. Auch der*die Gartenbesitzer*in kann sich freuen: Ein solcher Rasen macht deutlich weniger Arbeit und benötigt weder Gift noch Düngung.

Natürlich gibt es noch zahlreiche andere Naturgartenelemente, die



Foto: Thomas Straß

Ein naturnaher Garten bietet Platz für seltene Pflanzen und Artenvielfalt

sowohl dem Igel, als auch anderen Tieren im Garten einen Lebensraum bieten und von jedem leicht angelegt werden können.

Wiesen-Tipps für Fortgeschrittene

Fortgeschrittene, die noch mehr für die Artenvielfalt in ihren Wiesen tun und auch selteneren Pflanzen einen Platz geben wollen, können dies in einfachen Schritten erreichen: Blühinseln einfach stehen lassen und auf allen selten genutzten Rasenflächen Wiesen wachsen lassen. Diese sollten nur ein- bis zweimal im Jahr im Sommer nach der Hauptblütezeit gemäht werden. Dabei mäht man die Wiese am besten mit der Sense in mehreren Abschnitten an verschiedenen Tagen. Zwischen den Mahden sollten mehrere Wochen vergehen, damit sich die gemähte Wiese regenerieren kann, bevor der Rest gemäht wird. So bleibt den Wiesenbewohnern noch ein Lebensraum. Da diese Wiesen nicht betreten werden sollten, können Durchgangswege freigehalten werden. Wichtig ist es außerdem, das Schnittgut jedes Jahr einzusammeln und die Fläche nie zu düngen, damit die Pflanzen Licht zum Wachsen haben und der Boden mit jedem Jahr ein Stück magerer wird. So haben auch konkurrenzschwache, seltene Pflanzen bessere Chancen sich anzusiedeln. Wer diesen langsamen Prozess beschleunigen möchte, kann auch gezielt Blühflächen anlegen.

Quelle: Landesbund- für Vogel und Naturschutz in Bayern e. V.

Lok für den ESV Lok Elstal

Am 14. Juni 2023 war es so weit. Die knapp 60 Tonnen schwere Lok aus dem Jahr 1966 erreichte nun frisch renoviert von den Lehrlingen der Havelländische Eisenbahn (HVLE) ihre Endstation auf dem Gelände des ESV in Elstal.

Die HVLE sponserte die Lok sowie die Vorbereitungen dazu, die Firma Colossus Logistics aus Wustermark übernahm das Heben der Lok auf ihren neuen Stellplatz. Über 200 Besucher bestaunten das Spektakel, bei dem 2 große Kräne die Lok von einem Trailer auf das Gleis hoben.

„Vielleicht kann die Lok den Gegnern in Zukunft auch etwas Angst einjagen.“, so Bürgermeister Holger Schreiber. Auch wenn sie das nicht tut, sie bereichert auf jeden Fall das Ortsbild und das Gelände des ESV.



Rollatortraining vom 06. Mai 2023

Am 06.05.2023 hat der Inklusionsbeirat sein Rollatortraining mit Unterstützung des Immanuel Seniorenzentrum Elstal veranstaltet. Wir danken den Mitarbeitenden für die tolle Unterstützung. In der Veranstaltung ging es um die sichere Handhabung des Rollators

und an einigen Hilfsmitteln wurde auch noch einmal eine Einstellung verändert, um die Nutzung angenehmer zu machen. Auch wurden bestimmte Situationen mit dem Rollator geübt und vorgeführt, um Nutzenden die Angst vor Stürzen zu nehmen.



Fotos: Stephan Neumann

Der Inklusionsbeirat zu Gast in der Kita SPIelhaus

Der Inklusionsbeirat war am 10. Mai 2023 in der Kita Spielhaus zu Gast. Zusammen mit einem Blindenführhundgespann haben wir den Kindern erklärt, was es bedeutet, blind zu sein bzw. eine Sehbeeinträchtigung zu haben.

Sie konnten sehen und hören wie ein Blindenführhund sein Herrchen oder Frauchen dabei unterstützt, trotz der Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes Leben zu führen und dass man auch als blinder Mensch (vor)lesen kann. Sie testeten selbst wie es ist, Gegenstände in undurchsichtigen Säckchen zu erraten und wie sich Braille, also Punkschrift, anfühlt.

Natürlich kam bei dem ernstern Thema der Spaß nicht zu kurz. Allen Beteiligten hat es sehr gut gefallen und die Kinder haben aufmerksam zugehört und sich mit großem Eifer beteiligt. Daher planen wir schon eine weitere Veranstaltung zu einer anderen Behinderungsart.



Fotos: Stephan Neumann



Evangelische Kirchengemeinde Elstal - An und in der Kirche war was los!

Bei strahlendem Sonnenschein, vielen Helfern mit guter Laune und das Wichtigste, ganz, ganz vielen Besuchern, fand am 04. Juni 2023 ein Kinderfest auf dem Gelände der Elstaler Kirche statt. Das Programm war klasse und auch die „großen Kinder“ hatten ihren Spaß! Das Fest wurde um 11.00 Uhr durch Pfarrerin Heike Benzin mit einem Gottesdienst im Freien eröffnet. Einige Kinder aus der Kita Kinderland sangen dazu passende Lieder und das Fest zum Kindertag hatte damit einen gelungenen Start.

Viele Programmpunkte erfreuten die zahlreichen Besucher: Tombola, Kinderkarussell, Hüpfburg, Kinderschminken, Trommelgruppe, Kaffee und Kuchenbasar auf Spendenbasis für die Orgel in der Elstaler Kirche, Grillstand, Verkaufsstände / Flohmarkt u. v. m. Es war eine super Atmosphäre und den Gästen hat es gefallen.

Mit dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und Getränken wurde so manche zu sanierende Orgelpfeife mitfinanziert.

Um 15.00 Uhr führten die christlichen Liedermacher, Gabi und Amadeus Eidner, in der Kirche das Singspiel „Der Turmbau zu Babel“ auf. Dabei war die Einbeziehung der Kinder im Publikum zu einzelnen Programmpunkten einfach herzlich erfrischend! Wer den Elstaler Weihnachtsmarkt kennt, hat eine Vorstellung vom Besucheransturm, um das mal zu vergleichen.

Der Aufwand hat sich gelohnt und an dieser Stelle möchten wir allen Sponsoren – es waren sehr viele – Helfern und Unterstützern herzlichen Dank sagen!

Solche Höhepunkte zeigen immer wieder, dass die Elstaler gerne



Foto: Böckemeier

feiern und kulturelle Angebote nutzen. Unsere Kirche als „Eingangstor in den Ort“ ist offen für alle und wirkt als Mitgestalter für ein lebenswertes Elstal.

*i. A. Margit Paul
Mitglied Gemeindegemeinderat*

Beteiligung des Inklusionsbeirates am Kinder- und Jugendfest vom 04. Juni 2023

Die Mitglieder des Inklusionsbeirates der Gemeinde Wustermark haben sich am 4. Juni 2023 mit einem Stand auf dem Kinder- und Jugendfest in Elstal beteiligt.

Wir haben viele interessante Gespräche mit Bürger:innen geführt, unsere Arbeit vorgestellt und Hilfsangebote unterbreitet.

Unsere Ehrengäste waren das Blindenführhundgespann, Herr Stutzki mit Xenia sowie Frau Kassner mit Amba. Amba befindet sich derzeit

noch in der Ausbildung zum Blindenführhund. Xenia wurde vor ihrem Einsatz für Herrn Stutzki ebenfalls bei der Stiftung „Deutsche Schule für Blindenführhunde“ ausgebildet. Mensch und Tier freuten sich sichtbar über das Treffen.

Ein weiteres Highlight war unser Büchsenwerfen unter Nutzung von Simulationsbrillen für Augenerkrankungen, bei welchem es kleine Preise zu gewinnen gab.



Fotos: Stephan Neumann



Fotos: Stephan Neumann

Spiellesamstag des Inklusionsbeirates vom 11. Juni 2023

Am 10. Juni 2023 fand der 2. Spiellesamstag des Inklusionsbeirates bei den Gemeinschaftswerken im Finkenweg 37c statt.

Es wurde wieder emsig Bingo gespielt und bei Mensch-ärgere-dich-nicht alles dafür getan, den anderen rauszuwerfen. Später wurde dann mit Mikado und Stühle stapeln noch die Geschicklichkeit auf die Probe gestellt und das alles bei netten Gesprächen.

Unterbrochen wurde das Beisammensein von Jung und Alt nur durch Kartoffeln und Quark. Für die Bereitstellung der Zutaten, wie auch den Kaffee und das Wasser, bedankt sich der Inklusionsbeirat bei Herrn Andreas Fleischer und seinem Team. Ein weiteres Dankeschön geht an die Mitarbeiterin der Gemeinschaftswerke für die tolle Unterstützung.

Die Mitglieder des Beirates freuen sich schon jetzt auf den nächsten Spiellesamstag am 19. August 2023.

Sie möchten dabei sein? Melden Sie sich gerne unter inklusionsbeirat@gemeinde-wustermark.de oder Tel.: 0178 290 49 78 an (begrenzte Raumgröße).



Fotos: Stephan Neumann

Brandenburgische Seniorenwoche in Wustermark

Im Monat Juni 2023 fanden folgende Höhepunkte unter dem Motto „Seniorenwochen“ statt:

Der Seniorenbeirat organisierte eine Kaffeetafel mit einem Musikprogramm von den ganz Jungen für die ganz Großen.

96 Senioren aus allen Ortsteilen genossen diese schöne Zeit zusammen in der Aula der Grundschule in Wustermark.

Auch um den Transport wurde sich gekümmert, ein Bus stand bereit, um alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer abzuholen und auch wieder nach Hause zu bringen.

Im Rahmen der Seniorenwoche besuchte der Beirat ebenfalls die Pflegeheime in Wustermark und Elstal, natürlich mit einer Überraschung im Gepäck.

Nach Elstal brachten Sie die Musikschule aus Falkensee für einen Auftritt mit und ins Pflegeheim in Wustermark wurden Sie von einer Hortgruppe begleitet.

Zusammen mit den Hortkindern konnten Sie auch gleich einer Dame mit Gesang und einem kleinen Programm zum 100. Geburtstag gratulieren, was für eine riesengroße Überraschung.

Die Seniorenwohngemeinschaften in Wustermark und dem Olympischen Dorf in Elstal wurden ebenfalls besucht und kleinen Gesprächsrunden organisiert.

Schauspielerinnen Marianne Bachmann und ihr Partner folgten auch dem Aufruf des Seniorenbeirates und begeisterten 65 Senioren mit viel Humor, spannenden Geschichten und Gesang in Wustermark.

Am 20.09.2023 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr organisiert der Seniorenbeirat schon die nächste Veranstaltung.

Ein Seniorenherbstfest auf dem Gelände der Feuerwehr in Hoppenrade mit Kaffee und Kuchen sowie einer Haus- und Kleintierausstellung, Live-Band, Bratwurststand und Leierkastenmusik.

Der Eintritt ist frei.



Fotos: Karin Schiewe

Termine / Veranstaltungen in der Gemeinde Wustermark

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost: Ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist insbesondere im Sommer für Spender das A & O

Im Körper eines erwachsenen Menschen fließen rund 5 bis 6 Liter Blut. Menschliches Blut lässt sich in feste und flüssige Bestandteile unterteilen. Der flüssige Bestandteil ist das Blutplasma, das etwas mehr als die Hälfte



des Blutvolumens ausmacht. Die festen Blutbestandteile sind die roten Blutzellen (Erythrozyten), die Blutplättchen (Thrombozyten) und die weißen Blutzellen (Leukozyten).

Für Blutspender*innen ist es wichtig, dass der durch die Spende von 500 ml Blut entstandene Flüssigkeitsverlust ausgeglichen wird. Gerade wer im Sommer an einem Tag mit besonders hohen Temperaturen seine Spende leistet, sollte darauf achten, vor und nach der Spende über den gesamten Tag verteilt mehr als die normale Menge von rund 1,5 bis 2 Litern Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Das reine Flüssigkeitsdefizit ist dann schnell ausgeglichen. Spender*innen sollten sich nach der Blutspende unbedingt eine kleine Ruhephase gönnen und das Getränkeangebot am Spendeort nutzen!

Auch die festen Blutkomponenten müssen sich natürlich nachbilden. Blutplättchen und weiße Blutkörperchen sind beim gesunden Menschen innerhalb einiger Tage ersetzt. Am längsten dauert die Neubildung der roten Blutzellen mit rund zwei Monaten. Der Abstand zwischen zwei Blutspenden muss aus diesem Grund auch mindestens 56 Tage betragen.

Aus einer Vollblutspende werden drei für viele Patient*innen überlebenswichtige Präparate hergestellt:

- Erythrozytenkonzentrat: wird benötigt nach starkem Blutverlust z. B. bei komplizierten Operationen oder nach Unfällen
- Thrombozytenkonzentrat: wird eingesetzt, um Patient*innen mit Störungen der Blutgerinnung zu behandeln
- Blutplasma: das Plasma selbst und daraus hergestellte Medikamente werden benötigt bei großem Blutverlust, Blutgerinnungsstörungen, Verbrennungen oder lebensgefährlichen Abwehrschwächen

Für alle DRK-Blutspendetermine ist eine Terminreservierung erforderlich die online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann. Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter www.blutspende-nordost.de

Wer sich bereits vor einer Blutspende Informationen einholen möchte, kontaktiert ebenfalls die kostenfreie Hotline des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter 0800 11 949 11. Wissenswertes rund um das Thema Blutspende ist außerdem im digitalen Blutspende-Magazin <https://www.blutspende.de/magazin> zu finden.

Blutspendetermine:

► Di. | 08.08. | 15.00 bis 19.00 Uhr |

Nauen, OSZ, Zu den Luchbergen 26-34

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/OSZ-Nauen>

► Do. | 10.08. | 14.30 bis 18.30 Uhr

Dallgow-Döberitz, Havel-Park, Döberitzer Weg 3, 14624 Dallgow

ehemalige Verkaufsfläche Görtz, neben Intersport im EG

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/HavelPark>

► Do. | 11.08. | 14.30 bis 18.30 Uhr

Dallgow-Döberitz, Havel-Park, Döberitzer Weg 3, 14624 Dallgow

ehemalige Verkaufsfläche Görtz, neben Intersport im EG

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/HavelPark>

► Di. | 15.08. | 15.00 bis 19.00 Uhr

Falkensee, Schule Am Akazienhof, VHS im UG, Poststr. 15

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/Falkensee>

► Mi. | 23.08. | 14.30 bis 18.30 Uhr

Spandau, Ev. Waldkrankenhaus, Stadtrandstr. 555/ Haus 11B

Parken kostenlos

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/ev-waldkrankenhaus>

► Fr. | 25.08. | 09.00 bis 13.00 Uhr

Nauen, AGP Havelland, Dreifelder 19, 14641 Nauen

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/AGP>

Achtung, Parkplätze stehen begrenzt kostenlos zur Verfügung.

(extra eingerichtet)

Eine Terminreservierung ist weiterhin notwendig! Für die aufgeführten Termine können Sie sich unter folgendem Link anmelden:

www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/

WUSTERWERK E.V. LÄDT EIN

NÄH- & REPAIR-CAFÉ

Gemeinsam Spaß haben bei Stoff und Garn

**16. UND 30. AUGUST
13. UND 27. SEPTEMBER
11. OKTOBER
8. UND 22. NOVEMBER
20. DEZEMBER**

Nähmaschinen und einiges an Material sind vorhanden.

Kaffee, Tee und Kekse stellen wir.

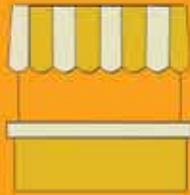
Einfach vorbeikommen, auf Spendenbasis.

AB 15 UHR BIS 18 UHR

ALTES BACKHAUS
FRIEDRICH-RUMPF-STR. 16
WUSTERMARK
KONTAKT:
ZAHARA@WUSTERWERK.DE

WusterWerk

WusterMARKT



Der Markt für Gutes
aus der Region

Sonntag
10. September
11-16 Uhr
Auf dem Pfarrhof
Friedrich-Rumpf-Str. 11
Wustermark



Bild: Carsten Schenke

Erntefest



Nachbar:innen treffen
Regionale Lebensmittel
Lokales Kunsthandwerk
Süßes & Herzhaftes zum Schlemmen
Aktivitäten für Groß & Klein
Live-Musik

Tag der Schiene am BTC Havelland

Am Freitag und Samstag, den 15. und 16. September in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr, gibt es zum bundesweiten „Tag der Schiene“ wieder beste Einblicke ins Bahnsystem. Mit der Unterstützung der Firmen vor Ort und der vielen Aussteller werden wir dieses Jahr sowohl am BTC Havelland als auch am HVLE-Standort in Berlin Johannesstift wieder einiges auffahren. Gemeinsam zeigen die Unternehmen, Organisationen und Hochschulen ganz praktisch auf, welche Fachkräfte gebraucht werden und wie die entsprechenden Aus- und Weiterbildungswege aussehen. Dazu gibt es ein buntes

Eisenbahn-Erlebnisprogramm, geführte Rundgänge und jede Menge technische Vorführungen. Auch für den Spaß der Kleinsten und das leibliche Wohl wird gesorgt.

Alle Wustermarker und Bahninteressierte sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:

<https://www.btc-havelland.de/tagderschiene/>



FAHRRAD SELBSTHILFE WERKSTATT

Im Lachmund-Haus Priort, Am Obstgarten 7

Samstag

5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November

jeweils 10.00 - 14.00 Uhr





Nächste Sitzungstermine der gemeindlichen Gremien

03.09.2023	10.00 Uhr	Ortsbeirat Hoppenrade
04.09.2023	18.30 Uhr	Ortsbeirat Elstal
05.09.2023	18.30 Uhr	Ortsbeirat Buchow-Karpzow
06.09.2023	18.30 Uhr	Ortsbeirat Priort
06.09.2023	18.30 Uhr	Ortsbeirat Wustermark
07.09.2023	18.15 Uhr	Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt
11.09.2023	18.30 Uhr	Ausschuss für Bildung und Soziales
12.09.2023	18.30 Uhr	Ausschuss für Bauen und Wirtschaft
13.09.2023	18.30 Uhr	Haushalts- und Finanzausschuss
14.09.2023	18.30 Uhr	Hauptausschuss
26.09.2023	18.30 Uhr	Gemeindevertretersitzung

– Änderungen vorbehalten –

Die Tagesordnungen und Örtlichkeiten der einzelnen Sitzungen sind 8 Tage vor der Sitzung den Bekanntmachungskästen zu entnehmen. Zusätzlich finden Sie die Tagesordnungen und Örtlichkeiten unter <https://ris-wustermark.komfa.de/>. Interessierte Bürger können persönlich oder nach rechtzeitiger Anmeldung (2 Tage vor der Sitzung) unter [situation-online@wustermark.de](mailto:sitzung-online@wustermark.de) online an der Sitzung teilnehmen. Die Onlineteilnahme ist derzeit lediglich bei den Fachausschüssen der Gemeinde Wustermark möglich.

BÜRGERBETEILIGUNG BAHNHOFSVORPLATZ WUSTERMARK

Wustermark braucht ein
neues Bahnhofsumfeld.
Ihre Vorschläge sind wichtig!

Machen Sie mit!

Do 28.9.
vor Ort im
historischen Bus

15.00 - 19.00 Uhr
Bahnhof Wustermark

18.9.-15.10.
Online
Umfrage

oder persönlich
im Rathaus



Kino im Alten Backhaus

Friedrich-Rumpf-Straße 16
Wustermark

Margot überquert nicht nur die Grenzen von 18 Ländern, sondern auch die zwischen Menschen von fremder Sprache und Kultur - und vor allem ihre eigenen: Ganz allein als ältere Frau unterwegs auf einem kleinen Motorrad, über die Wolga und das Pamir-Gebirge, durch Tadschikistan und den Iran...



Ein Höhepunkt der Reise ist der Pamir Highway, die zweithöchste Fernstraße der Welt. Er überquert auf seinem höchsten Punkt den Ak-Baital-Pass mit 4655 Höhenmetern. Einzigartige Berglandschaften, faszinierende Zeugnisse einer langen Geschichte und die unübertroffene Gastfreundschaft der Menschen begeistern die Abenteuerin.

Über Grenzen



Aber auch technische Probleme, Stürze und ein tödliches Attentat am Hindukusch prägen die Reise. Später im Iran ist einheimischen Frauen das Motorradfahren streng verboten - umso größer das Interesse an der Bikerin aus dem Westen, die ihrerseits mit den Ungerechtigkeiten im Land hadert. Die offenen Gespräche mit Iranerinnen und Iranern sind emotionale Schlüsselmomente des Films.

Donnerstag, 5. Oktober 2022
19.00 Uhr



Europäisches Filmfestival der Generationen
www.festival-generationen.de

Mit Popcorn, Wein und Filmgespräch

EINTRITT FREI



Eine Kooperationsveranstaltung
von Landkreis Havelland,
Gemeinde Wustermark und
Wusterwerk e.V.

**Wuster
Werk**

Gremienmitglieder der Gemeinde Wustermark

Funktion	Name	Adresse	Fraktion/Partei	Telefon, E-Mail-Adresse
Ortsvorsteherin Hoppenrade	Frau Martina Gerth	Rosenweg 21 14641 Wustermark OT Hoppenrade	WWG	033234/8 89 91 martina.gerth@web.de
Ortsvorsteher Elstal	Herr Fabian Streich	Humboldtweg 15 14641 Wustermark OT Elstal	DIE LINKE	k. A. info@fabian-streich.de
Ortsvorsteher Priort	Herr Reiner Kühn	Priorter Dorfstraße 36 14641 Wustermark OT Priort	CDU	033234/29 95 56 reiner.kuehn@gmx.net
Ortsvorsteher Wustermark	Herr Roland Mende	14641 Wustermark	WWG	033234/6 00 34 roland-mende@t-online.de
Ortsvorsteher Buchow-Karpzow	Herr Harald Schöne	Am Mühlenberg 22 14641 Wustermark OT Buchow-Karpzow	WWG	033234/8 86 84 Mobil: 0170/246 00 06 haraldschoene@magenta.de
Fraktionsvorsitzender CDU	Herr Reiner Kühn	Priorter Dorfstraße 36 14641 Wustermark OT Priort	CDU	033234/29 95 56 reiner.kuehn@gmx.net
Fraktionsvorsitzende DIE LINKE.	Frau Sandra Schröpfer	k. A.	DIE LINKE	k. A.
Fraktionsvorsitzender WWG	Herr Andreas Stoll	GT Dyrotz	WWG	033234/8 86 16 stoll-wustermark@t-online.de
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Herr Thomas Türk	Hoppenrade	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	0172/907 83 29 ltn.tuerk@t-online.de
Fraktionsvorsitzender SPD	Herr Steven Werner	Steinstraße 2a 14641 Wustermark OT Elstal	SPD	0176/700 514 74 steven.werner@freenet.de steven.werner@spd-wustermark.de
Vorsitzender Hauptausschuss	Herr Andreas Stoll	GT Dyrotz	WWG	033234/8 86 16 stoll-wustermark@t-online.de
Vorsitzender Gemeindevertretung	Herr Matthias Kunze	Ernst-Walter-Weg 40 14641 Wustermark OT Elstal	SPD	033234/8 62 77 Fax: 033234/86279 m.kunze@spd-wustermark.de

Notfallnummern

NOTRUF

Polizei	☎ 110
Polizeiwache Nauen	☎ 03321/4000
Feuerwehr	☎ 112
Rettungsdienst & Krankentransport (über FF-Leitstelle)	☎ 112
Kassenärztlicher Notdienst	☎ 116 117
Zahnärztlicher Notdienst	www.zahnarzt-notdienst.de
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Drogennotdienst	☎ 030/192 37
Giftnotruf	☎ 030/192 40
Notruf Tierrettung	☎ 0800/1 12 11 33 0151/53 51 02 07

NOTFALLSEELSORGE

Opfernotruf Weißer Ring	☎ 01803/34 34 34
Notfallseelsorge	☎ 0800/1 11 01 11 0800/ 1 11 02 22
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	☎ 08000/116 016

Netzwerk der brandenburgischen Frauenhäuser	☎ 03385/50 36 15
Kinder- und Jugendtelefon	☎ 0800/1 11 03 33
Elterntelefon	☎ 0800/1 11 05 50
Schwangere in Not	☎ 0800/4 04 00 20
Gebärdentelefon für Gehörlose/Hörgeschädigte	www.gebaerdentelefon.de
Silbernetz – Hilfs- und Kontaktangebot für ältere Menschen	☎ 0800/470 80 90

HAVARIEDIENSTE

Strom: E.DIS AG	☎ 03361/7 33 23 33
Gas: NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG	☎ 0331/7 49 53 30
Wasser und Abwasser: Wasser- und Abwasserverband „Havelland“	☎ 033831/4 07 90
Mobile Fäkalentsorgung	☎ 03321/7 46 20
Deutsche Telekom AG	☎ 0800/3 30 10 00

Service – Kontakte und Öffnungszeiten

GEMEINDE WUSTERMARK

Postanschrift:	Hoppenrader Allee 1, 14641 Wustermark		
Telefonzentrale:	☎ 033234/73-0		
Telefax:	033234/73-250		
E-Mail:	info@wustermark.de		

SPRECHZEITEN BÜRGERAMT:

Montag	08.00 – 12.00 Uhr		
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	sowie	13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen		
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	sowie	13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr		

ÖFFNUNGSZEITEN RATHAUS/KASSE:

Montag	geschlossen		
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	sowie	13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen		
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	sowie	13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	geschlossen		

TELEFONVERZEICHNIS DER VERWALTUNGSMITARBEITER

Vorwahl: 033234 | Faxnummer: 033234/73-250

BÜRGERMEISTER:

Sekretariat	☎ 73-231
Sitzungsdienst / Öffentlichkeitsarbeit	☎ 73-223 / -259
Brandschutz / Gemeindebrandmeister / Gerätewart	☎ 73-225 / -245
Datenschutz	☎ 73-229
Gleichstellung	☎ 73-344

FACHBEREICH I | ZENTRALE DIENSTE UND BÜRGERAMT & KITA

Bürgeramt	☎ 73-321
Wahlen	☎ 73-333
Kitaservice	☎ 73-326
Personalverwaltung	☎ 73-327
IT / Administration	☎ 73-343
Fundbüro	☎ 73-244

FACHBEREICH II | GEMEINDEENTWICKLUNG, KLIMASCHUTZ & SOZIALES

Planung / Projektsteuerung	☎ 73-262 / -243
Bauleitplanung	☎ 73-226 / -262 / -243
Räumliche Planung und Entwicklung	☎ 73-208
Klima- und Umweltschutz	☎ 73-252
Schulen / Kultur	☎ 73-235
Schulen / Kultur	☎ 73-235
Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung	☎ 73-259

FACHBEREICH III | BAUEN UND ÖFFENTLICHE ORDNUNG

Hoch- / Tiefbau	☎ 73-202 / -201 / -246
Gebäudemanagement	☎ 73-224
Straßenreinigung / Winterdienst	☎ 73-228
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	☎ 73-206
Beitragsrecht und Haushalt	☎ 73-266
Baubetriebshof	☎ 73-750

FACHBEREICH IV | FINANZEN, LIEGENSCHAFTEN & WIRTSCHAFT

Gemeindekasse	☎ 73-237
Gemeindesteuern	☎ 73-222
Geschäftsbuchhaltung / Haushalt	☎ 73-324
Vollstreckung	☎ 73-256
Liegenschaftsverwaltung / GVZ	☎ 73-209 / -232

IMPRESSUM Amtsblatt für die Gemeinde Wustermark – Amtlicher Teil –

Herausgeber:

Herausgeber: Gemeinde Wustermark, Der Bürgermeister

Anschrift:

Gemeinde Wustermark, Öffentlichkeitsarbeit
Hoppenrader Allee 1, 14641 Wustermark
Telefon: 03 32 34/73-0
Fax: 03 32 34/73-250
E-Mail: amtsblatt@wustermark.de

Bezugsmöglichkeiten:

Das Amtsblatt für die Gemeinde Wustermark wird in ausreichender Auflage hergestellt. Es erscheint in unregelmäßigen Abständen nach Bedarf und wird an alle Wustermarker Haushalte einschließlich aller Ortsteile verteilt. Ausserdem ist es kostenfrei an der Bürgerinformation des Rathauses, Hoppenrader Allee 1, 1. Obergeschoss, 14641 Wustermark, erhältlich. Eine Aufnahme in den E-Mail-Verteiler ist möglich. Darüber hinaus ist das Amtsblatt auch im Internet unter der Adresse: <http://www.wustermark.de> abrufbar. Der kostenfreie Nachdruck von Teilen des Amtsblattes ist mit entsprechender Quellenangabe gestattet.